Pfarrverband

3/2018
15. Jahrgang

Mariahilf **St.Josef**

Berufung – in und für eine offene Kirche

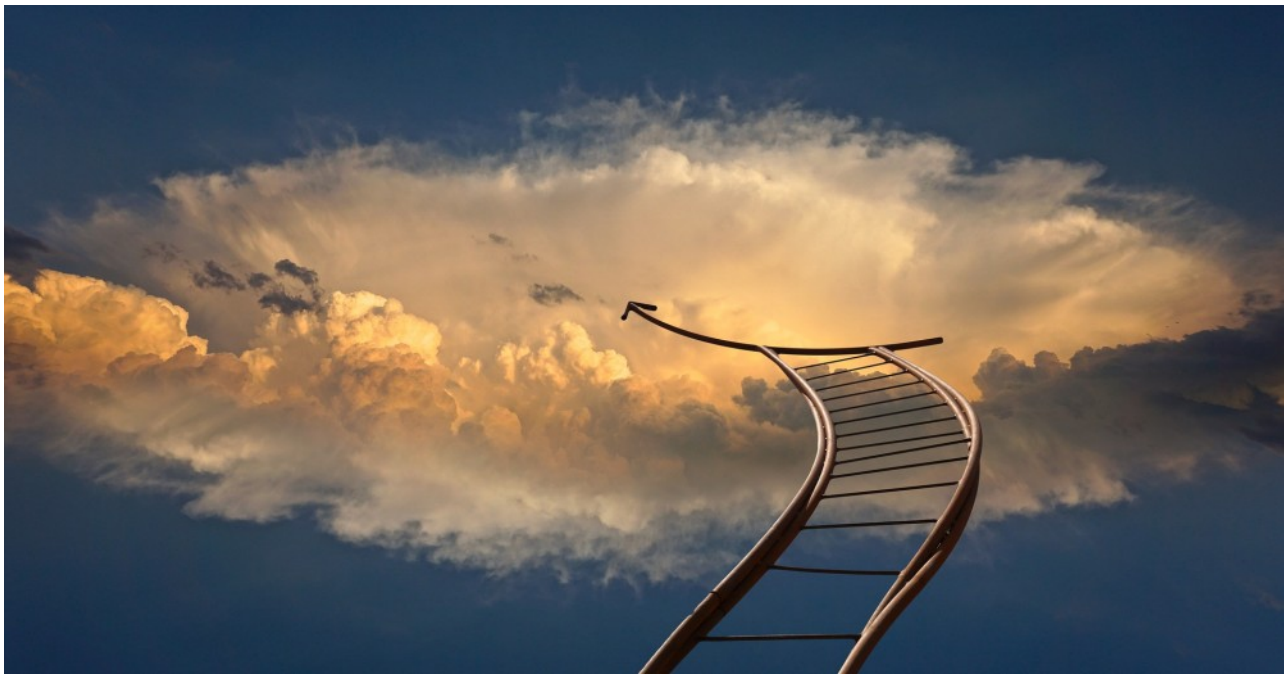


Foto: pixabay

Wenn wir das Thema Berufung hören, denken wir sofort an geistliche Berufe in der Kirche. Der nächste Gedanke wird wahrscheinlich der Priestermangel sein.

In vielen Kirchen wird um Priesterberufungen gebetet, aber der Erfolg bleibt aus. Immer weniger Priester werden geweiht. Die Folge ist oft ein umso beharrlicheres Gebet darum, allerdings auch verbunden mit dem Gefühl, vergebens zu beten. Grundsätzlich ist Gebet immer sinnvoll, weil es die Beterin oder den Beter in die Erfahrung der Gegenwart Gottes bringen kann, vor allem aber ein Hören auf Gott ist. Damit sollte ja jedes Gebet beginnen.

Ist diese Zuspitzung auf das Priesteramt im Zusammenhang mit Berufung aber vielleicht mit

Jubilate!

Gemeinsames Konzert
des Chors des Amerlinggymnsiums,
Melange Vocal und
Vokalensemble Mariahilf
am Samstag, 1. Dezember 19:30
in der Mariahilfer Kirche

Jubilate!

Flohmarkt des Pfarrverbandes

Der gemeinsame Flohmarkt des Pfarrverbandes findet am
Donnerstag, 15. Nov. 2018 14:00 – 18:00
Freitag, 16. Nov. 14:00 – 18:00 und
Samstag, 17. Nov. 10:00 – 17:00
im Pfarrheim von Mariahilf statt.

ein Grund für die oben beschriebene Problematik? Wird die Frage womöglich verengt gestellt?

Gisbert Greshake, wohl einer der bedeutendsten deutschsprachigen Theologen unserer Zeit, ist auf dieses Thema in einem Artikel der Kirchenzeitung eingegangen. Für ihn ist klar, dass die Berufung zum Priesteramt nur aus der gelebten Berufung aller zum Christsein erwachsen kann. Wir müssen uns also fragen: Ist uns bewusst, dass jeder einzelne Christ seine Berufung hat? Wie wir unser Leben gestalten, besonders aber auch, wie wir uns in unsere Gemeinde einbringen, ist Ausdruck dieser Berufung.

Was ist nur passiert, dass wir diesen weiten Begriff von Berufung fast vergessen haben? Sicherlich spielt hier die Betonung des Priestertums im Katholizismus eine entscheidende Rolle. Wenn wir als Katholiken das Reformationsjubiläum 2017 mitgefeiert haben, dann auch im Bewusstsein, dass jeder Christ vor Gott steht, seinen Ruf hört und seine Verantwortung zu tragen hat. Wir haben in unserer Kirche immer wieder das Gefühl, für den Bezug zu Gott wäre ein Spezialist zuständig und dies sei der Priester. Oft wurde das Priesteramt von den Geistlichen auch so verstanden. Man braucht sich also nicht zu wundern, dass dieses Bewusstsein sich im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte fest im Kirchenvolk verankert hat.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat hier eine entscheidende Wende gebracht, die aber noch nicht wirkkräftig genug ist: Es hat auf das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen hingewiesen. Bibelstellen wie diese sind dafür die Grundlage: „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein [Gottes] besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.” (1 Petr 2,9). Oder aber: „Christus, […] der uns liebt, […] der uns zu einem Königreich gemacht und zu Priestern vor Gott, seinem Vater, ihm sei die Herrlichkeit.” (Offb 1,5f). So kann das Konzil sagen: „Christus, der Herr, […] hat das neue Volk ‚zum Königreich und zu Priestern für Gott und seinen Vater gemacht‘. Durch die Wiedergeburt und die Salbung mit dem Heiligen Geist werden die Getauften zu einem geistigen Bau und einem heiligen Priestertum geweiht.” (Lumen Gentium 10).

Entscheidend ist die Frage, wie wir dieses weite Verständnis von Berufung zum gemeinsamen Priestertum, das für jeden Christen gilt, wieder ins Bewusstsein rufen können. Jede und jeder hat sich zu fragen, wie sie oder er das Evangelium in ihrem oder seinem Leben verwirklichen kann. Dies spricht auch Papst Franziskus in seinem jüngsten Schreiben über den Ruf zur Heiligkeit an: „Wir alle sind berufen, heilig zu sein, indem wir in der Liebe leben und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen, jeder an dem Platz, an dem er sich befindet.” (Gaudete et Exsultate 14). Ausdrücklich verweist Papst Franziskus auf Menschen in Beziehungen, die ihren Partner oder ihre Partnerin lieben und umsorgen, auf Arbeiter, die ihre Arbeit mit Redlichkeit und Sachverstand verrichten, schließlich auch auf Menschen in Verantwortungspositionen, die für das Gemeinwohl kämpfen und auf persönliche Interessen verzichten (Vgl. Gaudete et Exsultate 14). Es handelt sich hier um keine übermenschlichen Anstrengungen, sondern um die achtsame Gestaltung unseres Lebens. Interessant ist auch, dass es hier um Handlungen geht, die über den engen Raum der Kirche hinaus reichen, die von allen Menschen guten Willens gesetzt werden. In dieser Weite sollten wir denken, nicht bloß im Hinblick auf die Nähe zur Kirche. Mit einem derartigen Ansatz würde unser Leben als Christen, unserer Berufung folgend, nicht Grenzen nach außen setzen, sondern ganz im Gegenteil Verbundenheit schaffen und einladend wirken.

Auf dieser Basis kommen dann wieder die speziellen Berufungen im Dienst an der Gemeinde in den Blick: PastoralassistentIn, OrganistIn, MesnerIn, LektorIn etc., schließlich auch das priesterliche Dienstamt. Elmar Mitterstieler SJ schreibt darüber: „Dienend, im Namen und in der Vollmacht der Gesamtkirche, hilft es den Gemeinden und den Einzelnen, ihr *Leben aus der Taufe als königliches Priestertum* zu entfalten, es gemeinschaftlich zu gestalten und so die Fülle des Christseins zur Darstellung zu bringen.” (Das Priestertum aller Getauften, S. 12).

Aus einer derartig weiten Sicht von Berufung, die sich auf eine offene Kirche bezieht, könnten auch wieder mehr Berufungen für das priesterliche Dienstamt erwachsen. Dazu müssen wir alle uns aber unserer Berufung als Christen bewusst sein.

Robert König

Diakonatsweihe

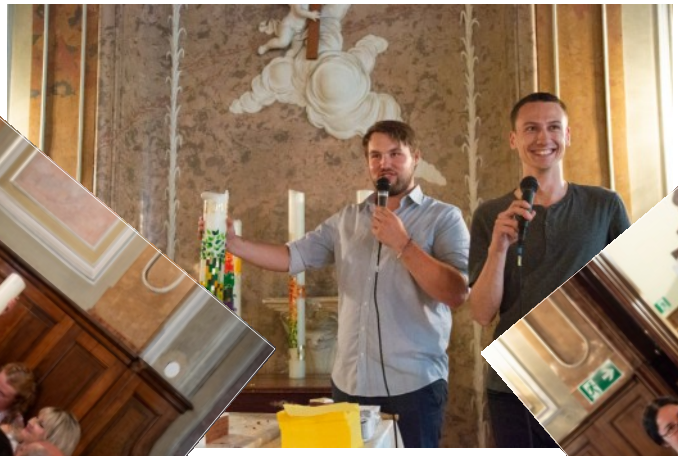
Mag. Thomas Radlmair, ehemaliger Pastoralassistent in unserem Pfarrverband, wurde am 22. September durch Handauflegung und Gebet von Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn im Stephansdom zum Diakon geweiht.

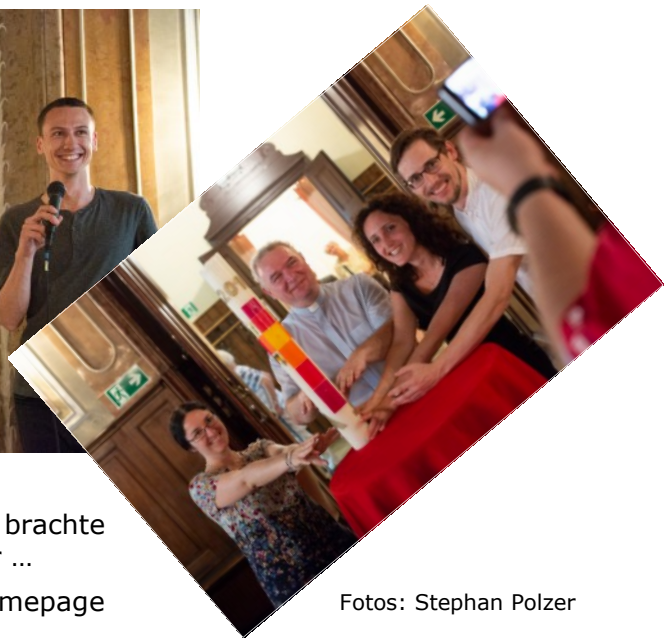
Die 14 neugeweihten ständigen Diakone bitten um Ihr Gebet!

Der feierlichen hl. Messe ...

Impressionen vom Fest 20 Jahre Pfarrverband am 10. Juni 2018

… folgten kulinarische Genüsse …,





… und die Kerzenauktion brachte viele glückliche Gesichter …

Weitere Fotos auf der Homepage

Fotos: Stephan Polzer

Die Kirche und das liebe Geld

Mit 5,5 Millionen Mitgliedern ist die katholische Kirche die größte gesetzlich anerkannte Glaubensgemeinschaft in Österreich. Das seelsorgliche Netz umfasst mehr als 3.000 Pfarren und rund 8.000 Kirchen und Kapellen, in denen rund 4.200 Priester und 540 ständige Diakone ihren Dienst verrichten. So beeindruckend diese Zahlen auch sein mögen – sie haben immer nur Verweisfunktion: denn Kirche geschieht vor Ort, von Mensch zu Mensch.

Kirche steht in diesem Land für Leistungen im Bildungs- und Sozialbereich, im Blick auf das kulturelle Erbe des Landes sowie im Blick auch auf die eigene Gemeinschaft der Gläubigen.

Mit den Kirchenbeiträgen lassen sich wichtige Grundkosten begleichen, aber viele Aufgaben – von der Jungschar über die Denkmalpflege bis zur Pfarrcaritas und „Dritte-Welt"-Aktionen – können von unseren Pfarren nur deshalb erfüllt werden, weil Menschen zusätzlich zu ihrem Kirchenbeitrag freiwillig spenden und ihre Arbeitskraft unentgeltlich in den Dienst der Gemeinschaft stellen.

Eine weit verbreitete Meinung: Die Kirche und die Klöster sind sehr reich! Die Kirche ist vor allem „steinreich". Viele schöne und wertvolle Kirchen prägen die Landschaft unseres Landes und sind sichtbare Zeichen unserer Kultur und unseres Glaubens. Die Bewahrung dieses Erbes für die Allgemeinheit und für künftige Generationen verursacht jedoch auch erhebliche Kosten.

Was für die Kirche in Österreich gilt, ist ebenso im Kleinen in unserem Pfarrverband Mariahilf/ St. Josef gültig. Und so tragen wir Verantwortung für unsere Kirchengebäude, die einen Platz zum Auftanken der Seele bieten sollen, ebenso wie Ruhe und Raum für Kontemplation sowie für inspirierende Gottesdienste.

Wir tragen auch Verantwortung für unsere Pfarrräumlichkeiten, die den beiden Pfarrgemeinden Platz für Begegnungen untereinander und mit Besucherinnen und Besuchern bieten, in denen sich alle wohl fühlen und so Orte für ein gelingendes Miteinander werden. Dafür sind neben der laufenden Erhaltung die Einhaltung diverser gesetzlicher und sicherheitstechnischer Vorgaben sowie immer wieder Adaptierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

Ein großer Anteil des uns zur Verfügung stehenden Geldes fließt in Administration und laufende Personal- und Betriebskosten.

Und nicht zuletzt braucht auch so manche Initiative aus den Pfarrgemeinden neben Enthusiasmus und Begeisterung finanzielle Unterstützung, damit die Umsetzung gelingt.

Das alles führt dazu, dass wir um Ihre Beiträge bitten und diesem Pfarrblatt Zahlscheine beigelegt haben:

Opferstock der Pfarre Mariahilf, Foto: Andreas Doberer

Ihre Spende auf das Mariahilfer Konto (IBAN: AT59 1100 0085 7588 1102; BIC: BKAUATWW) dient der Rückzahlung des Darlehens, welches für die umfassende Außenrenovierung (2008 – 2010) notwendig war und bis Ende 2019 läuft.

Ihre Spende auf das Konto von St. Josef (IBAN: AT18 4300 0406 8121 6012; BIC: VBOEATWW) dient der Rückzahlung der Darlehen, welche für die Sanierung der Heizung, die Erneuerung der Steigleitung im Pfarrhof sowie die Reparatur der Kirchenfassade notwendig waren.

Mit der Bitte um Ihre Spende verknüpfen wir auch die Zusage, mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln verantwortungsvoll umzugehen.

Schon jetzt bedanken wir uns herzlich für Ihre Spenden!

Statistische Informationen aus: katholisch.at

Maria Doberer

Klicken Sie doch mal rein: unsere neue Homepage www.pfarrverbandmariahilf.at

Die Homepage des Pfarrverbandes hat pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum ein neues Design erhalten.
In einer mobilen Gesellschaft wie der unseren verändert sich auch der Kontakt mit der Kirchengemeinde vor Ort. Deshalb war es dem Öffentlichkeitsausschuss ein großes Anliegen, mit der Neugestaltung unserer Homepage die Neugierde auf unseren Pfarrverband zu wecken und Lust zu machen auf seine vielfältigen Aktivitäten.
Durch unseren Webauftritt wollen wir zeigen, was unseren Pfarrverband auszeichnet und besonders macht. Das klare Design, neue und aktualisierte Texte, sowie optisch ansprechende Fotos, die zum größten Teil Stephan Polzer zu verdanken sind, laden die Besucher ein, sich näher mit dem Pfarrverband zu befassen und auch einmal persönlich in unseren beiden Kirchen vorbeizuschauen.

Heutzutage informieren sich viele Nutzer mithilfe eines Smartphones, und die mobilen Zugriffe (bei uns sind es im Moment 49 Prozent) werden in Zukunft sicher noch weiter steigen. Umso wichtiger war es bei der Planung der neuen Homepage, dass sie auf mobilen Geräten optimal funktioniert. So können die Nutzer auch unterwegs ohne Einschränkung die Informationsangebote der Homepage nutzen.
Die Inhalte sind größtenteils gleich geblieben. Wie bereits auf der alten, stehen im Mittelpunkt der neuen Homepage Mariahilf und St. Josef ob der Laimgrube mit ihren Gruppen. Neu ist, dass die Termine beider Pfarren nun parallel einsehbar sind und so ein schneller Überblick möglich ist. Ebenso sind die Kontaktdaten zu den Pfarrkanzleien unter einem Punkt zu finden.

Unsere Homepage lebt von der Aktualität ihrer Beiträge. Sie soll nicht die nächsten zehn Jahre unverändert bleiben, einem Schaukasten gleich, der kurz vor Ostern noch das Faschingsplakat zeigt. Deshalb sind alle Gruppen des Pfarrverbands eingeladen, ihre Beiträge und Fotos immer wieder zu aktualisieren. Außerdem schleichen sich auf einer neuen Seite auch immer wieder kleine Fehler ein. Wir bitten Sie darum, uns darauf aufmerksam zu machen, sollten Sie Fehler oder veraltete Informationen entdecken. Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Anregungen, über Ihr Lob oder Ihre Kritik.
Mit der Zeit werden sich Veränderungen oder Verbesserungen ergeben, an der neuen Homepage wird also weiterhin gearbeitet. Jeder aus dem Pfarrverband, der sich dabei engagieren möchte, ist dazu sehr herzlich eingeladen.

Ein großer Dank für ihre Zeit, ihre Unterstützung und ihren Rat gilt allen, die bei der Neugestaltung mitgeholfen haben.
Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Entdecken der neuen Homepage:
https://www.pfarrverbandmariahilf.at

P. Tomasz Lepek CSMA

Ökumenische Bibelwoche im 6ten
Das Evangelium nach Johannes

Mo., 1. Okt. 2018: Robert König
„Glauben im Hier und Jetzt"
Röm.-kath. Pfarre Mariahilf, Barnabiteng. 14

Di., 2. Okt.: Friederike Eckert-Zahradnicek
„Die sieben Ich-bin-Worte"
Röm.-kath. Pfarre Gumpendorf, Pfarrsaal
(Zugang über Kurt-Pint-Platz)

Mi., 3. Okt.: Brigitte Kößler / Ingeborg Korb
„Das hohepriesterliche Gebet"
Baptistengemeinde Mollardgasse, Mollardg. 35

Do., 4. Okt.: Pfarrerin Edith Schiemel
„Zeichen"
Evang. Pfarrgemeinde A.B., Lutherpl. 1, Sakristei

Beginn: jeweils 19:00

➚ Klick zum Nachbarn im Dekanat

www.pfarrealtlerchenfeld.at
www.pfarre-gumpendorf.at
www.stulrich.com
www.pfarreschottenfeld.at
www.lazaristenpfarre.at

Gottesdienst für die im letzten Quartal im Dekanat Verstorbenen

Dienstag, 2. Okt. 2018 18:30
in St. Josef ob der Laimgrube

Der Anfang des menschlichen Daseins und die Grundlegung des Menschen

Vortrag von Univ.-Prof. DDr. Georg Simbruner
Donnerstag, 15. Nov. 2018 19:30
im Pfarrsaal der Pfarre St. Ägyd-Gumpendorf
1060 Wien, Brückengasse 5

Kalender

Mariahilf St. Josef

Oktober:

Mo. 1.		19:00 Chorprobe
Di. 2.		18:30 Trauergottesdienst für die im vergangenen Quartal Verstorbenen des Dekanats, anschließend Agape
Mi. 3.		18:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael, anschließend Agape
Do 4.	19:00 Familienrunde	
So. 7.	Sonntagsgottesdienstordnung	♫ **9:30** Prälat Rudolf Schütz, Militärgeneralvikar i.R., spendet den Jugendlichen des Pfarrverbandes das Sakrament der Firmung, musikalisch gestaltet durch die Band des Pfarrverbandes Mariahilf, anschließend Agape in den Clubräumen
Mo. 8.	15:00 Fotoschau im Seniorenclub: „Kappadokien (Im Land der schönen Pferde)" von und mit Rudolf Tovarek, Eintritt frei, Spende erbeten	
Mi. 10.		18:00 – 20:00 Anmeldung für die Firmung 2019 (Büro Pastoralassistentin, 1. Stock im Pfarrhof)
Sa. 13.	♫ 18:00 Wallfahrtstag mit Msgr. Mag. Franz Schuster, Domkapitular und Pfarrmoderator, in besonderem Andenken an die Wallfahrt von St. Michael nach Mariahilf; Antonio Caldara: Messe in G-Dur, Vokalensemble Mariahilf, Leitung: Jury Everhartz, Orgel: Martin Nowak, anschl. Agape	
So. 14.	♫ 10:15 rhythmische Messe weitere Gottesdienste um 12:00 (in polnischer Sprache) und 18:30	Sonntagsgottesdienstordnung
Mo. 15.	15:00 hl. Messe für Senioren in der Kreuzkapelle mit anschließender Geburtstagsjause	19:00 Chorprobe
Di. 16.		19:00 Elternabend für die Eltern der Kommunionkinder (Klubräume)
Fr. 19.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
Fr. 19. – So. 21.	Familienwochenende des Pfarrverbandes Thema: „Als Christin und Christ berufen zur Heiligkeit!" im JUFA Hotel Veitsch, Anmeldung und Auskünfte in der Pfarrkanzlei St. Josef (Tel: 01/587 84 03)	
So. 21.	Sonntag der Weltkirche mit missio-Sammlung Sonntagsgottesdienstordnung, nach den Gottesdiensten werden Fair-Trade-Schokopralinen gegen Spende angeboten	9:15 hl. Messe
Di. 23.	19:15 Bibelrunde	
Sa. 27.	♫ Nightfever Jubiläum: 18:30 hl. Messe, danach Anbetung, Musik und Gespräch	
Mo. 28.		19:00 Chorprobe

November:

Do. 1.	Hochfest Allerheiligen Sonntagsgottesdienstordnung	9:15 hl. Messe
Fr. 2.	Allerseelen ♫ 18:30 hl. Messe mit Totengedenken für die im vergangenen Jahr Verstorbenen, Gabriel Faure: Requiem op. 48, Mariahilfer Kirchenchor und Orchester, Leitung: Francois-Pierre Descamps	♫ 18:00 hl. Messe mit Totengedenken für die im vergangenen Jahr Verstorbenen, Motetten zum Fest Allerseelen, Chor der Pfarre St. Josef, Leitung: Gebhard Chalupsky, Orgel: Martin Nowak
Mo. 5.	18:00 Vesper	
Di. 6.		18:00 Gebetsgruppe des hl. Erzengels Michael

Kalender

	Mariahilf	St. Josef
Mi. 7.		18:00 hl. Messe zu Ehren des Erzengels Michael, anschließend Agape
Do. 8.	19:30 „Erinnern für die Gegenwart”, ein Beitrag des Multireligiösen Bezirksforums 06 zum Pogromgedenken	
So. 11.	♫ 10:15 rhythmische Messe weitere Gottesdienste um 12:00 (in polnischer Sprache) und 18:30	Sonntagsgottesdienstordnung
Mo. 12.		19:00 Chorpobe
Di. 13.	18:00 Wallfahrtstag mit P. Mag. Nikolaus Poch OSB, Pfarrmoderator in St. Ulrich	
Do. 15.	Fest des hl. Leopold (Landespatron), die Pfarrkanzleien sind geschlossen	
Do. 15. – Sa. 17.	Flohmarkt im Salvatorsaal Do., Fr. 14:00 – 18:00, Sa. 10:00 – 17:00	
Fr. 16.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
So. 18.	Sonntagsgottesdienstordnung, bei den Gottesdiensten Sammlung für die Caritas-Inlandshilfe	♫ 9:15 hl. Messe zum Thema Schöpfungsverantwortung mit Caritas-Sammlung, Sonntag der Pfarrfamilie, nach der hl. Messe Familiensonntag in den Klubräumen
Mo. 19.	15:00 hl. Messe für Senioren in der Kreuzkapelle mit anschließender Geburtstagsjause	
So. 25.	Christkönigs-Sonntag ♫ 10:15 hl. Messe, Martin Vogt: Messe in F op. 72, Susanne Kurz (Sopran), NN (Alt), Helmut Pohorec (Bass), Orgel: Martin Nowak weitere Gottesdienste um 12:00 (in polnischer Sprache) und 18:30	Sonntagsgottesdienstordnung
Mo. 26.	15:00 Fotoschau im Seniorenclub: „Advent im Frankenland" von und mit Rudolf Tovarek, Eintritt frei, Spende erbeten	19:00 Chorprobe
Di. 27.	19:15 Bibelrunde	

Dezember:

Sa. 1.	17:30 Adventmarkt der Frauen mit Abholungs-möglichkeit für die bestellten Adventkränze 18:30 hl. Messe mit Adventkranzsegnung ♫ 19:30 „Jubilate" gemeinsames Konzert von Amerlingchor, Melange Vocal und Vokalensemble Mariahilf in der Kirche	
So. 2.	1. Adventsonntag 9:30 – 11:00 Adventmarkt mit Abholungs-möglichkeit für die bestellten Adventkränze ♫ 10:15 rhythmische Messe mit Adventkranzsegnung Sonntagsgottesdienstordnung	♫ 9:15 rhythmische Messe mit Adventkranzsegnung, anschließend Pfarrcafé
Mo. 3.	18:00 Vesper	
Di. 4.		18:00 Gebetsgruppe des hl. Erzengels Michael
Mi. 5.		6:30 Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück
Do. 6.	19:00 Familienrunde	
Sa. 8.	Hochfest Mariä Empfängnis ♫ 10:15 feierliche hl. Messe, W.A. Mozart: Credomesse, Mariahilfer Kirchenchor und Orchester, Leitung: François-Pierre Descamps	Sonntagsgottesdienstordnung

Diese Termine ergänzen die Gottesdienstordnung auf der letzten Seite.
Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte auch dem in der Kirche aufliegenden Sonntagsgruß *bzw.* Infoblatt.

P.b.b., Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt 1060 Wien

Zulassungsnummer: 04Z035443 M
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf – St. Josef"
Pfarrblatt des Pfarrverbandes
Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)
1060 Wien, Barnabitengasse 14
Druck: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

Krippe, Kindergarten und Hort in St. Josef:

Mo. – Fr.: 7:00 – 18:00

Bei Fragen bezüglich eines Platzes im Kindertagesheim bitten wir um Ihren Anruf.

Telefonnummer der Leitung:
0664/88 63 25 58

Homepage:
www.stjosef6.nikolausstiftung.at

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinden und in die Kirche aufgenommen:

Carolina Aurora, Liliana Pola, Arthur, Ferdinand Maximilian Josef Hermann Ernst, Ferdinand Friedrich Leopold, Maja Malgorzata, Eliza, Oskar Josef, Ronja.

Vorausgegangen in die ewige Heimat sind:

Maria Holzweber, Peter Kaminek, Brigitta Knott, Maria Pecher.

Auf der Internetseite unseres Pfarrverbandes finden Sie unser Pfarrblatt in Farbe.
Bitte verständigen Sie uns, falls Sie das Pfarrblatt in Zukunft nicht mehr per Post beziehen möchten.
Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntgeben, informieren wir Sie künftig auf diesem Weg jeweils über die neueste Ausgabe:
kanzlei@pfarremariahilf.at bzw.
kanzlei@pfarrelaimgrube.at

Ein kostenloser, mobiler Service, der die nächsten Gottesdienste in Ihrer Nähe anzeigt.

Die Erzdiözese Wien startete ihre „1000Kirchen" App. Kardinal Schönborn: „Die Menschen werden mobiler. Die Kirche auch."

Die „1000Kirchen" App – jetzt kostenlos in ihrem iOS und Android Store für Smartphones und Tablets.

Pfarre St. Josef ob der Laimgrube

1060 Wien, Windmühlg. 3

Gottesdienstordnung:

So. 9:15 hl. Messe
Mi. 17:30 Rosenkranz
18:00 hl. Messe
Fr. 8:00 hl. Messe

Beichtgelegenheit:
Mi. 17:30 – 17:50 und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:
Maria Doberer
Mi. 9:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00
Fr. 9:00 – 12:00
Tel. 01/587 84 03
E-Mail: kanzlei@pfarrelaimgrube.at

Sprechstunden des Pfarrers: Mi., Fr. 11:00 – 12:00
(bitte um telefonische Voranmeldung)

Pfarre Mariahilf

1060 Wien, Barnabiteng. 14

Gottesdienstordnung:
So. 10:15 hl. Messe
12:00 hl. Messe in polnischer Sprache
18:30 hl. Messe
Sa. 18:30 Vorabendmesse
Mo. und Mi. 8:00 hl. Messe
Di., Do. und Fr. 18:30 hl. Messe
Mi. 18:30 hl. Messe der philippinischen Gemeinde

Beichtgelegenheit:
Di., Do. 17:30 – 18:00
Fr. 19:15 – 19.45
Sa., So. 17:30 – 18:00
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:
Kristina Weimer-Hötzeneder
Mi. 9:00 – 11:00
Do. 14:00 – 18:00
Tel. 01/587 87 53
E-Mail: kanzlei@pfarremariahilf.at

Sprechstunden des Pfarrers: Di., Do. 11:00 – 12:00
(bitte um telefonische Voranmeldung)

Homepage:
www.pfarrverbandmariahilf.at
www.jumajo.at
www.facebook.com/jumajo
www.1747.at/blog